

Der weiße Ritter

von Abd-ru-shin

Im Dienste des Heiligen Grales stehet unter den Entwickelten als erster mit der weiße Ritter. Sein Mantel trägt das Symbol seiner Tätigkeit, die er als hohe Aufgabe getreu erfüllen wird. Es ist die Waage mit dem wachseienden Auge.

Er wacht darüber, daß im neuen Gottesreiche hier auf Erden endlich auch ein gottgewolltes Schöpfungsurgesetz zum Heil der Menschheit streng erfüllet wird, was bisher nicht nur unbeachtet blieb, sondern in Verblendung gar als unchristlich und unedel bezeichnet wurde.

Die Menschheit mit nur irdischen Begriffen suchte darin wieder einmal die Vollkommenheit des Willens ihres Schöpfers zu verbessern, fand für diese Anmaßung auch bald ein schimmernd Mäntelchen dazu. *Mitleid* wurde es benannt! Mitleid, das nichts zu tun hat mit Barmherzigkeit des Samariters, die einst Christus Jesus in dem Gleichnis lehrte.

Barmherzigkeit ist Geistesgröße, Mitleid Pharisäertum!

Das Mitleid wurde vom Verstand geschaffen als ein Zerrbild der Barmherzigkeit. Im Mitleide gefällt, bewundert sich der Mensch, der es gewährt, oder er läßt die Klugheit dabei walten.

Der Nehmende aber verlangt oder erwartet es in vielen Fällen aus Selbstverständlichkeit, Bequemlichkeit und Neid, der sich zum Hasse steigern kann.

Das alles aber ist nun gegen Gottes ehernes Gesetz, nach dem im Geben nur ein Nehmen werden darf! Ewiger Ausgleich muß darin bestehen, der allein Bewegung schafft, damit gesund und frisch erhält und Fortschritt in andauernder Entwicklung bedingt, in wahren Sinn den Aufstieg bringt und volle Harmonie! Nur wo sich Geben mit dem Nehmen ganz genau die Waage hält, dort wird auch Frieden sein und Glück! So ist das Gottgesetz, welches die ganze Schöpfung hält und fördert. Jeder Mißklang darin durch Veränderung dieses Gesetzes muß die Trägheit der notwendigen Bewegung, Lähmung, Rückgang, Stillstand bringen allem, was in dieser Schöpfung ist. Damit den Unfrieden, die Krankheit, Tod! Darin wieder erstand der Neid, der Haß, der Raub und Mord und alles Übel, das sich heute zeigt und steigern wird bis zum Zusammenbruche jeder Hoffnung, jedes Strebens.

